

Mediensplitter

50 Jahre Publik-Forum

Es war einmal eine mutige Deutsche Bischofskonferenz, die gründete und finanzierte 1968 eine Wochenzeitung namens *Publik*, welche die Aktualität aus christlicher Warte mit progressivem Grundtenor kommentierte. Doch schon 1971 verließ die Bischöfe der Mut, und sie stellten auf Druck des konservativen katholischen Milieus die Finanzierung ein. Ein Häuflein mutiger Leser aber gründete daraufhin die *Leserinitiative Publik* und ermutigte Harald Pawlowski aus der *Publik*-Redaktion, eine Zeitschrift herauszubringen, die den Namen *Publik-Forum (PF)* annahm und schnell ein paar Tausend Abonnenten gewann. Das erste Heft erschien am 28. Januar 1972.

Wenige Wochen später entstand in Luxemburg die „Jugendpor“, die neuen Wind in die verstaubte Liturgie und kritischere Töne in die katholische Gesellschaftspolitik bringen wollte. Inspiriert von *PF*, das mehrere Mitglieder mit Enthusiasmus lasen, gaben sie bald ein *Bulletin d'information de la Jugendpor Lëtzebuerg* heraus, weil das die Pressewelt dominierende, von einer damals erkonservativen Redaktion geführte *Luxemburger Wort* die Ankündigungen und Stellungnahmen aus dem Kreis der Jugendpfarrei nicht abdrucken wollte. 1976 änderte das Bulletin seinen Namen in *forum*. Zur Überraschung der Gründergeneration besteht die Zeitschrift heute noch, wie ihr ursprüngliches deutsches Vorbild *PF*. Seither verbindet beide Redaktionen ein freundschaftliches Verhältnis in Form eines kostenlosen Austauschabonnements.

Am 50. Geburtstag der Zeitschrift, am 28. Januar 2022, erschien Heft 2/2022 unter dem Motto: „50 Jahre Publik-Forum. Respektvoll streiten. Jetzt erst recht“. *PF*-Chefredakteur Alexander Schwabe erklärt darin, „Was Journalismus leisten muss“, während Heribert Prantl, ehemaliges Mitglied der Chefredaktion der *SZ*, darüber sinniert, wie Journalisten „Zeugen der Wahrheit“ sein können. Ansonsten geht es im Heft u. a. um „Benedikts (XVI.) (Un)Wahrheiten“ und um die Wahrheitsoffenbarung von 150 schwulen Mitarbeitern der katholischen Kirche in Deutschland.

Im Unterschied zu *forum* ist *PF* seiner ursprünglichen Zielsetzung treu geblieben: ein Medium zu sein, das vorrangig Entwicklungen in Kirche und Theologie, Deutschland und der Welt aus engagierter, ökumenisch-christlicher Warte kommentiert, auch Minoritäten zu Wort kommen lässt und regelmäßig besinnliche Texte christlicher Spiritualität veröffentlicht. Nicht zuletzt sorgt für diese Unabhängigkeit der Herausgeberverein, die Leserinitiative Publik-Forum e. V. mit rund 1.000 Mitgliedern. Die Redaktion besteht heute aus zehn Journalisten. Die Auflage liegt bei 36.000. Die Zeitschrift erscheint alle 14 Tage und kann bestellt werden über www.publik-forum.de/abo.

In der *FAZ* hieß es am 28. Januar 2022, die Existenz von *Publik-Forum* beweise, dass „christliche Zeitschriften auch heute noch unabhängig von der kirchlichen Hierarchie und von Verlagskonzernen überleben können. Das Blatt hat sich profiliert als konstruktiv-kritische Stimme in den aktuellen Debatten um politische, soziale und ökologische Fragen und um Reformen in Kirche und Gesellschaft.“

mp

forum

für Politik, Gesellschaft und Kultur

Gegründet: 1976
Herausgeber: forum asbl
Durchschnittliche Auflage: 1.700 Exemplare
6 Ausgaben im Jahr
ISSN 1680-2322

Ständige Mitarbeiter*innen

Thomas Köhl, Françoise Lavabre-Bertrand, Pierre Lorang, Michel Pauly, Anne Schaaf, Yves Steichen, Petra Stober, Jürgen Stoldt, Viviane Thill, Raymond Weber, Victor Weitzel

Leitung

Henning Marmulla

Koordination

Françoise Stoll

Autor*innen dieser Ausgabe

Sonja Dierks, Fernand Fehlen, Tom Haas, Anne-Marie Hanff, Markus Hesse, Max Leners, Henning Marmulla, Antoine Paccoud, Michel Pauly, Philippe Schockweiler, Fabio Spirinelli, Anina Valle Thiele, Victor Weitzel

Interviewpartner

Sergio Carvalho, Franz Fayot, Philippe Nathan

Karikaturen

Carlo Schmitz

Layout

Bakform

Druck

Imprimerie Heintz, Pétange

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck und elektronische Verbreitung von *forum*-Beiträgen nur mit ausdrücklicher Genehmigung. © 2022 by forum ASBL

Bezugspreise

Einzelheft	7 €
Jahresabonnement	36 €
Jahresabonnement im Ausland	48 €
Geschenkabonnement	25 €
Abo 27 und Arbeitslosenabonnement	25 €

Abo abschließen unter www.forum.lu/abo-angebote oder durch Überweisung auf das *forum*-Postscheckkonto
IBAN LU83 1111 0611 5444 0000 | BIC: CCPLLULL
mit dem Vermerk „Neuabo ab (Monat)“
und vollständiger Adresse.

1, rue Mohrfels, L-2158 Luxembourg

Tel.: 42 44 88 (Montag bis Freitag, 9-12 und 14-17 Uhr)

E-Mail: forum@pt.lu | www.forum.lu | Twitter: @forum_lu

Facebook: Forum – für Politik, Gesellschaft und Kultur

Instagram: @forum_lu

Avec le soutien financier du Ministère de la Culture



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Culture